

Wenn ein Pudel die Politiker auf der Bühne ablenkt ...

...dann tagt der Stadtrat auf der Kulturpalette

(Iau). Ein Kaffeeverkäufer, der zwischen den Reihen der Politiker läuft, ein weißer Pudel, der die Aufmerksamkeit auf sich zieht, und quietschende Trams – der Stadtrat zeigte sich gestern von seiner bunten Seite und tagte auf der Kulturpalette. Der „Stadtrat als Event“ lockte rund 150 Zuschauer an.

So harmlos der Auftritt war, so heiß diskutierte man im Vorfeld über Sinn und Unsinn dieser Aktion. Kein Wunder also, dass die Reihen der Politiker auf den Paletten arg gelichtet waren: Ein Drittel der Räte, Konservative und Liberale, blieben der Sitzung fern und warteten im Rathaus das „Ende der Show“ ab. „Es war ein Experiment. Aber kein erfolgreiches“, meinte einer. Von einer „Schnapsidee“ sprach Ludwig Kotter, nahm aber trotzdem an der Sitzung teil. Mit ihm taten dies von der CSU-Fraktion nur Claudia Eberle, Theo Gandenheimer und Erwin Gerblinger. Auch die beiden FDP-Vertreter fehlten und kritisierten die

„Kleinstadt-Posse“. Die SPD war begeistert: „Demokratie wie im alten Athen.“ Was mit einem gemeinsamen Gottesdienst begonnen hatte, endete mit Zwist und dem Vorwurf „mangelnder Bürgernähe“ an die „Schwänzer“. Die Bürger störte es nicht: „Gute Idee“, sagt Yilmaz Arice. Auch Theo Spieß schaute dem Treiben auf der Bühne vergnügt zu.

Mit dem Mikro in Hand eröffnete OB Paul Wengert um 14.30 Uhr die Sitzung mit dem Rathaus im Rücken („die Kulturpalette ist ein Symbol der Bürgerbeteiligung“). Ein Foto mit den Politikern auf dem Kunstwerk soll auch den Bewerbungsunterlagen für die Kulturhauptstadt beigelegt werden. Zwei Themen standen an: Bewerbungsmanager Thomas Höfl erläuterte den Erfolg der Palette (240 Veranstaltungen) und Bürgermeister Klaus Kirchner zog eine Bilanz der Maxstraße-Spernung im Sommer. Nach eineinhalb Stunden tagte der Rat dann im Rathaus weiter, wo das Sparpaket beschlossen wurde. Seite 39



Ausnahmsweise erhielt die CSU-Fraktion Sonnenplätze auf der Kulturpalette – doch nur vier Stadträte kamen zur eineinhalbstündigen Sitzung im Freien. A7-Bild: Silvio Wyszengrad